

Apollinaris

NATÜRLICH KOHLENSAURES MINERAL-WASSER.

Die Resultate der kürzlich in Paris statt gefundenen Untersuchungen und der Bericht der Académie de Médecine haben dem Apollinaris Wasser den ERSTEN Platz unter ALLEN untersuchten Wassern für REINHEIT und VOLLSTÄNDIGE ABWESENHEIT von pathogenen Mikroben zugesprochen."

Käuflich bei allen Mineralwasser-Händlern, Apothekern, &c.

Lieferung von Petroleum betr.

Vom 1. Juli 1896 bis 30. Juni 1897 sind im Ganzen 1210000 kg amerikanisches Petroleum zur Belieferung zu liefern.

Die allgemeinen Lieferungsbedingungen, welche einige Einschränkungen bei früheren Anträgen erfahren haben, sowie die Uebersicht der unsräliche Instruktion zu liefernden Mengen sind zu den Anträgen zu beziehenden Formulare von der Wegagentur.

Die Anträge sind verliegt und mit der Aufschrift „Petroleum - Lieferung“ bis zum 5. Juni Nachm. 4 Uhr bei der Königl. Generaldirektion einzureichen.

Die Abnehmer bleiben bis zum 30. Juni d. J. an ihre Gebote gebunden und tragen.

Dresden, am 20. Mai 1896.

Königliche Generaldirektion der Sächsischen Staatsbahnen.
Nr. 700 G. Hoffmann.

4211

Sächsisch-Böhmisches Dampfschiffahrt.

Sonderfahrten
am 1. und 2. Pfingstfeiertag:

Von Dresden:

Zwischen 5^{1/2} und 6^{1/2} direkt nach Pillnitz und weiter nach allen Stationen bis Wehlen-Rathen.
Vom 6 und 7^{1/2} Uhr ab Dresden-Reuß, 6^{1/2} u. 7^{1/2} direkt bis Wehlen-Rathen (beobachtetweise Landung in Borsigsw.).

Von Rathen:

Vom 8^{1/2} nach allen Stationen bis Dresden.
• 11^{1/2} direkt nach Wehlen-Pirna-Pillnitz.
Dresden-Reuß, Althab.Die planmäßigen Fahrten werden genügend
unterstützt.

• Die Direktion.

Berliner Kunstauction.

Dienstag, den 9. Juni; die hervorragende und berühmte
Heckscher'sche Gemäldegalerie

umfassend neuere Meister des ersten Ranges, wie A. und O. Achenbach, E. v. Blaas, J. Brandt, Brodtkorff, Calame, Gabani, Gauermann, Gimeno-Martin, Gisela, Gysis, H. Kauffmann, F. A. Kaselbach, Koenig, Lessow, Marion, Makart, O. Max, Mock, Petzenkofer, Quadroni, Raetsch, Rotta, Rottmann, Schram, Schreyer, Schröder, Seitz, Vaclav, Veltes, Verboeckhoven, Verhas, Vinca, Waldmüller etc. — Illustrirten Katalog 1048 versendet gratis.

Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus.

Im Anschluß an den Katalog 1049: Gemälde alter Meister, bekannte Wiener Sammlung etc. und Katalog 1050: Wertvolle Antiquitäten-Sammlung aus dem Nachlass d. Prof. zur Straße-Leipzig.

Berlin SW, Kochstrasse 28/29. 4212

Schandau a. d. Elbe.

Hôtel Forsthaus und Deutsches Haus.

Fröhliche Lage am Ufer des Elbstroms.

F. Steinert, langjähriger Besitzer des Hôtel Suisse in Chamonix (Mont Blanc).

Wasserstände.

Datum	Weiden		Jfer		Eger		Elbe		
	Bauwerk	Weg	Jugend-	Spül-	Teich	Wasser-	Stause-	Wasser-	Brücke
in Centimeter									
21. Mai	- 9	+ 116	+ 18	- 5	+ 59	+ 98	+ 103	+ 72	- 7
22. Mai	+ 12	+ 115	+ 16	- 4	+ 62	+ 85	+ 97	+ 67	- 15
Wärme der Elbe am 22. Mai 12° R.									

Meteorologische Station zu Dresden, Löbauer Straße 2.
128,4 m über der Elbe, 10,4 m über dem Erdboden.

Tag	Uhrzeit	Thermometer auf 0°	Baro- meter auf 0°	Durch- schnitts- temperatur Weg	Wind- richtung und Stärke	Wasser- stand nach Regen- fall in Metres	Allgemeines
21. Mai	8.5	745.8	79	W	1	8.0	Sehrmittags stark bewölkt und leichter Regen. Nachmittags sonnig. Regenhöhe: 3.6 mm.
22. Mai	13.0	746.8	75	W	1	14.7	
23. Mai	8.0	749.3	81	W	1		Leo Stroka, Bastiansdorfer Str. 17, neben Gärtner Röhm.
24. Mai	7.6	750.3	82	WNW	1		
Ganz bewölkt.							

Mit der Wettervorhersage Redaktion besetzte: Regierungsrat Dr. Jänsch in Dresden.

Beste neue Matjes- Heringe

empfohlen
Lehmann & Leichsenring,
Königl. Hoflieferanten.

3289 circa 200 M.

Junger Schellfisch, aus sehr Familie,
zählig mittellos geworben, der eine be-
deutende reize und interessante Küchen-
arbeit vorendet hat, fügt die preis
gegen Würdigkeit und eine kleine

Sonne um 12 Uhr.

Offiziere mit J. Sch. an die Ueber-

d. El. 4212

Seine
Küchen-
Einrichtung
mögl. neu zu kaufen bei
F. Bernh. Lange
Amalienstrasse
11 u. 13.

3270

Untertaillen
noch neuem Schnitt und edellosen
Sich liefert das
Königl. Börsche Ausstattungs-Gefäß
Waffr. II. Albert Presch. II.

3280

Untertaillen
noch neuem Schnitt und edellosen
Sich liefert das
Königl. Börsche Ausstattungs-Gefäß
Waffr. II. Albert Presch. II.

3281

Untertaillen
noch neuem Schnitt und edellosen
Sich liefert das
Königl. Börsche Ausstattungs-Gefäß
Waffr. II. Albert Presch. II.

3282

Untertaillen
noch neuem Schnitt und edellosen
Sich liefert das
Königl. Börsche Ausstattungs-Gefäß
Waffr. II. Albert Presch. II.

3283

Untertaillen
noch neuem Schnitt und edellosen
Sich liefert das
Königl. Börsche Ausstattungs-Gefäß
Waffr. II. Albert Presch. II.

3284

Untertaillen
noch neuem Schnitt und edellosen
Sich liefert das
Königl. Börsche Ausstattungs-Gefäß
Waffr. II. Albert Presch. II.

3285

Untertaillen
noch neuem Schnitt und edellosen
Sich liefert das
Königl. Börsche Ausstattungs-Gefäß
Waffr. II. Albert Presch. II.

3286

Untertaillen
noch neuem Schnitt und edellosen
Sich liefert das
Königl. Börsche Ausstattungs-Gefäß
Waffr. II. Albert Presch. II.

3287

Untertaillen
noch neuem Schnitt und edellosen
Sich liefert das
Königl. Börsche Ausstattungs-Gefäß
Waffr. II. Albert Presch. II.

3288

Untertaillen
noch neuem Schnitt und edellosen
Sich liefert das
Königl. Börsche Ausstattungs-Gefäß
Waffr. II. Albert Presch. II.

3289

Untertaillen
noch neuem Schnitt und edellosen
Sich liefert das
Königl. Börsche Ausstattungs-Gefäß
Waffr. II. Albert Presch. II.

3290

Untertaillen
noch neuem Schnitt und edellosen
Sich liefert das
Königl. Börsche Ausstattungs-Gefäß
Waffr. II. Albert Presch. II.

3291

Untertaillen
noch neuem Schnitt und edellosen
Sich liefert das
Königl. Börsche Ausstattungs-Gefäß
Waffr. II. Albert Presch. II.

3292

Untertaillen
noch neuem Schnitt und edellosen
Sich liefert das
Königl. Börsche Ausstattungs-Gefäß
Waffr. II. Albert Presch. II.

3293

Untertaillen
noch neuem Schnitt und edellosen
Sich liefert das
Königl. Börsche Ausstattungs-Gefäß
Waffr. II. Albert Presch. II.

3294

Untertaillen
noch neuem Schnitt und edellosen
Sich liefert das
Königl. Börsche Ausstattungs-Gefäß
Waffr. II. Albert Presch. II.

3295

Untertaillen
noch neuem Schnitt und edellosen
Sich liefert das
Königl. Börsche Ausstattungs-Gefäß
Waffr. II. Albert Presch. II.

3296

Untertaillen
noch neuem Schnitt und edellosen
Sich liefert das
Königl. Börsche Ausstattungs-Gefäß
Waffr. II. Albert Presch. II.

3297

Untertaillen
noch neuem Schnitt und edellosen
Sich liefert das
Königl. Börsche Ausstattungs-Gefäß
Waffr. II. Albert Presch. II.

3298

Untertaillen
noch neuem Schnitt und edellosen
Sich liefert das
Königl. Börsche Ausstattungs-Gefäß
Waffr. II. Albert Presch. II.

3299

Untertaillen
noch neuem Schnitt und edellosen
Sich liefert das
Königl. Börsche Ausstattungs-Gefäß
Waffr. II. Albert Presch. II.

3300

Untertaillen
noch neuem Schnitt und edellosen
Sich liefert das
Königl. Börsche Ausstattungs-Gefäß
Waffr. II. Albert Presch. II.

3301

Untertaillen
noch neuem Schnitt und edellosen
Sich liefert das
Königl. Börsche Ausstattungs-Gefäß
Waffr. II. Albert Presch. II.

3302

Untertaillen
noch neuem Schnitt und edellosen
Sich liefert das
Königl. Börsche Ausstattungs-Gefäß
Waffr. II. Albert Presch. II.

3303

Untertaillen
noch neuem Schnitt und edellosen
Sich liefert das
Königl. Börsche Ausstattungs-Gefäß
Waffr. II. Albert Presch. II.

3304

Untertaillen
noch neuem Schnitt und edellosen
Sich liefert das
Königl. Börsche Ausstattungs-Gefäß
Waffr. II. Albert Presch. II.

3305

Untertaillen
noch neuem Schnitt und edellosen
Sich liefert das
Königl. Börsche Ausstattungs-Gefäß
Waffr. II. Albert Presch. II.

3306

Untertaillen
noch neuem Schnitt und edellosen
Sich liefert das
Königl. Börsche Ausstattungs-Gefäß
Waffr. II. Albert Presch. II.

unseren Kolonien hielmen. Hier kann man in Ostafrika gewöhnlichen Kaffee oder Kaffee aus Kamerun trinken, hier kann man Süßbundi oder Neu-Guinea-Cigaretten rauchen und in der dufsig grünen Umgebung den Einbrüden des ethnologischen Teils der Ausstellung nachhängen.

Weiterführend gelangen wir zunächst zu der Sanitätsausstellung des Auswärtigen Amtes, welche in drei Dächerlosen Raumabenden untergebracht ist und die Einrichtung der Hospitals in den Tropen sowie die gesamte Sanitätspflege dasselbe übersichtlich und umfassend veranschaulicht.

Der Schwerpunkt des wissenschaftlichen und handelspolitischen Teils der Ausstellung liegt jenseits der Parkallee in der sogenannten Sansibarstadt. Man gelangt dorthin vermittelst einer die Parallele überbaute Brücke, deren Endpunkt durch ein Brückentor gebildet wird — eine Nachbildung der auf den alten portugiesischen Fonds in Ost-Afrika vielfach vorhandenen Tore. Von Brückentor aus überzeugt man den ganzen Komplex der Sansibarstadt, welche mit ihrem im arabischen Stil erdachten weissgeklinkten und mit kleinen Dächern verkleideten Häusern und Hallen und — punal wenn die Sonne scheint — in südliche Breiten verlegt. Den Mittelpunkt dieses Teiles der Ausstellung bildet das für Togo bestimmte Gouvernementshaus, das uns einen Einblick in die für die Tropen bestimmten europäischen Wohngebäude geben soll. Hier befindet sich gleichzeitig die Ausstellung des Auswärtigen Amtes, welche die Landesprodukte unserer unter Staatsvertrag stehenden Kolonien umfasst.

Aus dem Gouvernementshaus herausstretend gelangen wir nach links in ein Gebäude, das den vorsiegend wissenschaftlichen Sammlungen gewidmet ist. Bei weitem den ersten Rang unter diesen Sammlungen nimmt diejenige des Afrikareisenden Oskar Reumann ein. Die an den Wänden befindlichen Tropen an Wasser, die außerordentlich reichen Jagdtrophäen, die in den Schränken aufgestellten Wegen ethnographischer Gesamtheide geben ein bereits gewusst dasof, mit welchem Verständnis die erwähnte Reise geführt hat.

Sehr schenkt es sich die Ausstellung der Neu-Guinea-Gesellschaft, die in einer sehr großen Halle von Modellen ein überaus übersichtliches Bild ihrer gesamten Anlagen in Kaiser-Wilhelmsland darbietet. Die Wohnhäuser der Bevölkerung und der japanischen und chinesischen Arbeiter, die Trockenhäuser für die Tabak-, die Feldscheiben bei Grimalden, die Nekrosen der im Verkehr mit Kaiser-Wilhelmsland im Dienst befindlichen Fahrzeuge, insbesondere auch der eingeborenen Schiffe bieten ein überaus beeindruckendes Lehr- und Erbauungsmaterial. Unter den natürlichen Hilfsquellen des Landes spielen die Holzer eine sehr wichtige Rolle.

Die Ausstellung der deutsch-ostafrikanischen Gesellschaft in Berlin umfasst die Landesprodukte Deutsch-Ostafrikas, die Ginfabrikat in letzterem Lande und eine Anzahl ethnographischer Gesamtheide. Endlich schließt ein Ehrenhut mit den großartigen ethnographischen Sammlungen des Gouverneurs Major v. Wissmann und seines Begleiters des Regierungssekretärs Dr. Bammer in materieller Weise das Gebäude ab.

Eine Menge bedeutende Veröffentlichungen von mehr oder minder großem Interesse verstreut sich im übrigen über das Gebiet der Sansibarstadt. Jeder Besucher der Kolonialausstellung wird zweifellos Belohnung und Anregung von dieser mit nach Hause nehmen.

Nachrichten aus den Landesteilen.

Leipzig, 21. Mai. In einer von etwa 160 Personen besuchten Sattlersversammlung, die gestern abend im "Elysium" stattfand, wurde mitgeteilt, daß die Verhandlungen zwischen den Meistern und Gehilfen über die von den leichten auf schweren Lohnforderungen ergebnislos verlaufen seien. Die Versammelten beschloßen darauf in geheimer Abstimmung, daß in den Streit eingetreten werden solle. An der Abstimmung beteiligten sich 148 der Anwesenden, von denen 126 für den Streit stimmen, während die anderen sich dagegen erklärt haben, sich der Abstimmung einzuhüften. Da von den ungefähr 450 hier beschäftigten Sattlergehilfen nur ein Drittel an der Abstimmung teilgenommen hatte, so soll noch in den einzelnen Werkstätten über den Streit abgestimmt werden.

* Chemnitz, 21. Mai. Vorher herüftete allgemein die Ansicht, daß hierzulast und in nächster Umgebung unserer Stadt durch Verbesserung keine oder nur geringe Wassermengen erschlaffen werden können. Die Chemnitzer Feldschäfersbrauerei in Rappel hat jetzt eine Bohrung von 105 m Gefülltiefe ausführen lassen. Ein ununterbrochener Pumpenstrom von 48 Stunden, bei welchem 30 cbm in der Stunde gefördert wurden, konnte den Wasserspiegel nur bis 8 m unter Terrain absenken und bei 12 Stunden ununterbrochenem Pumpen mit einer Förderung von 60 cbm in der Stunde kommt der Wasserspiegel nur bis zu einer Tiefe von 11 m abgesenkt werden. Das gewonnene Wasser ist vom eislich verpflichteten Chemnitzer Herrn Dr. Huggenberg in Chemnitz untersucht und als ein sehr reines und gutes Trinkwasser bezeichnet worden.

* Wittenberg, 21. Mai. Eine größere Anzahl einfacher Bienenzüchter aus der Weißen-Lommerscher Wege hat im Weinbergsdorf keine oder nur geringe Wassermengen erschlaffen werden können. Die Chemnitzer Feldschäfersbrauerei in Rappel hat jetzt eine Bohrung von 105 m Gefülltiefe ausführen lassen. Ein ununterbrochener Pumpenstrom von 48 Stunden, bei welchem 30 cbm in der Stunde gefördert wurden, konnte den Wasserspiegel nur bis 8 m unter Terrain absenken und bei 12 Stunden ununterbrochenem Pumpen mit einer Förderung von 60 cbm in der Stunde kommt der Wasserspiegel nur bis zu einer Tiefe von 11 m abgesenkt werden. Das gewonnene Wasser ist vom eislich verpflichteten Chemnitzer Herrn Dr. Huggenberg in Chemnitz untersucht und als ein sehr reines und gutes Trinkwasser bezeichnet worden.

* Pirna, 21. Mai. Der Wassersstand der Elbe ist nunmehr wieder ein vollständig normaler. Die Schäftschaft auf dem Elsterstrom ist in fastesten Gangen. Auf den Wiesen, die überschwemmt gewesen sind, ist der Großwuchs ein recht uppiger, erziebler Schaden durch das Hochwasser ist aber auf den Ästen zu verzeichnen, da dort das Wasser Radikalwurzeln bewirkt und auch teilweise erhebliche Schlammsteine hinterlässt.

* Schandau, 22. Mai. Die Zahl von Bassanten und Kurzgästen nimmt hier von Tag zu Tag zu; die Kurzäste Nr. 1 weist 51 Parteien mit 84 Personen und 127 Bassanten, Nr. 2 (vom 20. Mai) 103 Parteien mit 187 Personen und 313 Bassanten auf.

* Postelwitz, 21. Mai. Seit gestern sind die Dämme am Fuße des hohen Sandsteinbrüche wieder fest geworden, worauf sofort mit dem Beladen der Steinzüllen, welche diesem Sandsteinmaterial nach Dresden, Magdeburg und Hamburg zu befördern haben, begonnen wurde.

* Plauen i. B., 21. Mai. Wegen Begründung einer Baugesellschaft in unserer Stadt hatten sich gestern abend auf Einladung des Herrn Oberbürgermeisters Dr. Dittich ungefähr 30 Herren, meist hiesige Industrielle, in der "Erholung" versammelt. Um der hier herrschenden Wohnungsnot abzuhelfen, sollen kleine Familienwohungen gebaut werden. Man hat sich die Einrichtungen der treiflich bewohnten Meyerischen Familienhäuser in Leipzig-Lindenau zum Vorbild genommen. Beobachtigt ist zunächst die Errichtung von 11 Häusern im Syraukale. Man hat sich den Platz der Größe von 105000 qm bis 1. Juli zum Preise von 105000 M. gekauft. Das

Unternehmen, das 800000 M. kosten soll, kann beginnen, sobald 200000 M. gezeichnet sind.

Vermischtes.

* In der letzten Sitzung des Berliner Zweigvereins der deutschen meteorologischen Gesellschaft hielt Herr Dr. Karel Müller vom Pflanzenphysiologischen Institut der dortigen Universität einen Vortrag über Anpassung der Pflanzen an Klima und Wetter. Das Pflanzenreich, das an den Raum festgebannt ist, sieht keiner ganz weltweit allen klimatischen und meteorologischen Kräften gegenüber; doch legt uns die Biologie, daß die Pflanzen eine sehr feine Regelung innerhalb, den Kampf ums Dasein gegen die großen Kräfte der Natur mit Erfolg zu unternehmen. Vor allem beobachtet die Pflanzen eine große Anpassungsfähigkeit, indem sie an die äußeren Existenzbedingungen ohne jede Starrköpfigkeit anzupassen vermögen. In Betracht kommen für sie vor allem der Boden, die allgemeinen klimatischen und die defensiven Witterungsverhältnisse. Wie die Witterungscheinungen des Lebens der Pflanzen anlangt, so kommen zunächst in Betracht die Wurzeln, die nur fünfzig Minuten gebraucht haben, um nach Tokio und von dort zurück nach New-York zu gelangen. Der Politiker Chauncy Depére sprach folgende Depeche nieder: „Vor kurz der Größe der Natur und die Menschenheit denkt die elektrische Kraft vor Größe der Nationen und zum Frieden der Welt.“ Die Deutsche sendete vom New-Yorker Posttelegraphenamt Professor Chandler ab, der an einem Ende eines Fisches in der Ausstellung saß, während Odilon an anderem Ende Platz genommen hatte, um das Telegramm nach seiner langen Reise in Empfang zu nehmen. Chandler hieß die Depeche um 8 Uhr 34 Min. vorzeitig ab über die Drähte der Western Union durch Chicago, Los Angeles, San Francisco und von da nach Vancouver, Winnipeg, Genua und London, wo sie um 8 Uhr 38 Min. eintraf. Von da ging sie über Gibraltar, Malta, Alexandria, Suez, Bombay, Madras, Singapore, Shanghai und Nagasaki nach Tokio und wurde dann auf denselben Weg nach New-York zurückgefunden, wo Odilon sie 50 Minuten später, nachdem Chandler sie abgesetzt hatte, empfing. Von jedem der genannten Orte wurde die Ankunft der Depeche gemeldet. Die Depeche kostete tarifmäßig 152 Doll. 52 C.

* Ein "Wechselseitiger". Wie der "Daily Telegraph" meldet, ist in diesen Tagen von der Elektrischen Ausstellung in New-York eine Radiosenderei abgesetzt worden, die nur fünfzig Minuten gebraucht hat, um nach Tokio und von dort zurück nach New-York zu gelangen. Der Politiker Chauncy Depére sprach folgende Depeche nieder: „Vor kurz der Größe der Natur und die Menschenheit denkt die elektrische Kraft vor Größe der Nationen und zum Frieden der Welt.“ Die Deutsche sendete vom New-Yorker Posttelegraphenamt Professor Chandler ab, der an einem Ende eines Fisches in der Ausstellung saß, während Odilon an anderem Ende Platz genommen hatte, um das Telegramm nach seiner langen Reise in Empfang zu nehmen. Chandler hieß die Depeche um 8 Uhr 34 Min. vorzeitig ab über die Drähte der Western Union durch Chicago, Los Angeles, San Francisco und von da nach Vancouver, Winnipeg, Genua und London, wo sie um 8 Uhr 38 Min. eintraf. Von da ging sie über Gibraltar, Malta, Alexandria, Suez, Bombay, Madras, Singapore, Shanghai und Nagasaki nach Tokio und wurde dann auf denselben Weg nach New-York zurückgefunden, wo Odilon sie 50 Minuten später, nachdem Chandler sie abgesetzt hatte, empfing. Von jedem der genannten Orte wurde die Ankunft der Depeche gemeldet. Die Depeche kostete tarifmäßig 152 Doll. 52 C.

* Ein "Wechselseitiger". Wie der "Daily Telegraph" meldet, ist in diesen Tagen von der Elektrischen Ausstellung in New-York eine Radiosenderei abgesetzt worden, die nur fünfzig Minuten gebraucht hat, um nach Tokio und von dort zurück nach New-York zu gelangen. Der Politiker Chauncy Depére sprach folgende Depeche nieder: „Vor kurz der Größe der Natur und die Menschenheit denkt die elektrische Kraft vor Größe der Nationen und zum Frieden der Welt.“ Die Deutsche sendete vom New-Yorker Posttelegraphenamt Professor Chandler ab, der an einem Ende eines Fisches in der Ausstellung saß, während Odilon an anderem Ende Platz genommen hatte, um das Telegramm nach seiner langen Reise in Empfang zu nehmen. Chandler hieß die Depeche um 8 Uhr 34 Min. vorzeitig ab über die Drähte der Western Union durch Chicago, Los Angeles, San Francisco und von da nach Vancouver, Winnipeg, Genua und London, wo sie um 8 Uhr 38 Min. eintraf. Von da ging sie über Gibraltar, Malta, Alexandria, Suez, Bombay, Madras, Singapore, Shanghai und Nagasaki nach Tokio und wurde dann auf denselben Weg nach New-York zurückgefunden, wo Odilon sie 50 Minuten später, nachdem Chandler sie abgesetzt hatte, empfing. Von jedem der genannten Orte wurde die Ankunft der Depeche gemeldet. Die Depeche kostete tarifmäßig 152 Doll. 52 C.

* Ein "Wechselseitiger". Wie der "Daily Telegraph" meldet, ist in diesen Tagen von der Elektrischen Ausstellung in New-York eine Radiosenderei abgesetzt worden, die nur fünfzig Minuten gebraucht hat, um nach Tokio und von dort zurück nach New-York zu gelangen. Der Politiker Chauncy Depére sprach folgende Depeche nieder: „Vor kurz der Größe der Natur und die Menschenheit denkt die elektrische Kraft vor Größe der Nationen und zum Frieden der Welt.“ Die Deutsche sendete vom New-Yorker Posttelegraphenamt Professor Chandler ab, der an einem Ende eines Fisches in der Ausstellung saß, während Odilon an anderem Ende Platz genommen hatte, um das Telegramm nach seiner langen Reise in Empfang zu nehmen. Chandler hieß die Depeche um 8 Uhr 34 Min. vorzeitig ab über die Drähte der Western Union durch Chicago, Los Angeles, San Francisco und von da nach Vancouver, Winnipeg, Genua und London, wo sie um 8 Uhr 38 Min. eintraf. Von da ging sie über Gibraltar, Malta, Alexandria, Suez, Bombay, Madras, Singapore, Shanghai und Nagasaki nach Tokio und wurde dann auf denselben Weg nach New-York zurückgefunden, wo Odilon sie 50 Minuten später, nachdem Chandler sie abgesetzt hatte, empfing. Von jedem der genannten Orte wurde die Ankunft der Depeche gemeldet. Die Depeche kostete tarifmäßig 152 Doll. 52 C.

* Ein "Wechselseitiger". Wie der "Daily Telegraph" meldet, ist in diesen Tagen von der Elektrischen Ausstellung in New-York eine Radiosenderei abgesetzt worden, die nur fünfzig Minuten gebraucht hat, um nach Tokio und von dort zurück nach New-York zu gelangen. Der Politiker Chauncy Depére sprach folgende Depeche nieder: „Vor kurz der Größe der Natur und die Menschenheit denkt die elektrische Kraft vor Größe der Nationen und zum Frieden der Welt.“ Die Deutsche sendete vom New-Yorker Posttelegraphenamt Professor Chandler ab, der an einem Ende eines Fisches in der Ausstellung saß, während Odilon an anderem Ende Platz genommen hatte, um das Telegramm nach seiner langen Reise in Empfang zu nehmen. Chandler hieß die Depeche um 8 Uhr 34 Min. vorzeitig ab über die Drähte der Western Union durch Chicago, Los Angeles, San Francisco und von da nach Vancouver, Winnipeg, Genua und London, wo sie um 8 Uhr 38 Min. eintraf. Von da ging sie über Gibraltar, Malta, Alexandria, Suez, Bombay, Madras, Singapore, Shanghai und Nagasaki nach Tokio und wurde dann auf denselben Weg nach New-York zurückgefunden, wo Odilon sie 50 Minuten später, nachdem Chandler sie abgesetzt hatte, empfing. Von jedem der genannten Orte wurde die Ankunft der Depeche gemeldet. Die Depeche kostete tarifmäßig 152 Doll. 52 C.

* Ein "Wechselseitiger". Wie der "Daily Telegraph" meldet, ist in diesen Tagen von der Elektrischen Ausstellung in New-York eine Radiosenderei abgesetzt worden, die nur fünfzig Minuten gebraucht hat, um nach Tokio und von dort zurück nach New-York zu gelangen. Der Politiker Chauncy Depére sprach folgende Depeche nieder: „Vor kurz der Größe der Natur und die Menschenheit denkt die elektrische Kraft vor Größe der Nationen und zum Frieden der Welt.“ Die Deutsche sendete vom New-Yorker Posttelegraphenamt Professor Chandler ab, der an einem Ende eines Fisches in der Ausstellung saß, während Odilon an anderem Ende Platz genommen hatte, um das Telegramm nach seiner langen Reise in Empfang zu nehmen. Chandler hieß die Depeche um 8 Uhr 34 Min. vorzeitig ab über die Drähte der Western Union durch Chicago, Los Angeles, San Francisco und von da nach Vancouver, Winnipeg, Genua und London, wo sie um 8 Uhr 38 Min. eintraf. Von da ging sie über Gibraltar, Malta, Alexandria, Suez, Bombay, Madras, Singapore, Shanghai und Nagasaki nach Tokio und wurde dann auf denselben Weg nach New-York zurückgefunden, wo Odilon sie 50 Minuten später, nachdem Chandler sie abgesetzt hatte, empfing. Von jedem der genannten Orte wurde die Ankunft der Depeche gemeldet. Die Depeche kostete tarifmäßig 152 Doll. 52 C.

* Ein "Wechselseitiger". Wie der "Daily Telegraph" meldet, ist in diesen Tagen von der Elektrischen Ausstellung in New-York eine Radiosenderei abgesetzt worden, die nur fünfzig Minuten gebraucht hat, um nach Tokio und von dort zurück nach New-York zu gelangen. Der Politiker Chauncy Depére sprach folgende Depeche nieder: „Vor kurz der Größe der Natur und die Menschenheit denkt die elektrische Kraft vor Größe der Nationen und zum Frieden der Welt.“ Die Deutsche sendete vom New-Yorker Posttelegraphenamt Professor Chandler ab, der an einem Ende eines Fisches in der Ausstellung saß, während Odilon an anderem Ende Platz genommen hatte, um das Telegramm nach seiner langen Reise in Empfang zu nehmen. Chandler hieß die Depeche um 8 Uhr 34 Min. vorzeitig ab über die Drähte der Western Union durch Chicago, Los Angeles, San Francisco und von da nach Vancouver, Winnipeg, Genua und London, wo sie um 8 Uhr 38 Min. eintraf. Von da ging sie über Gibraltar, Malta, Alexandria, Suez, Bombay, Madras, Singapore, Shanghai und Nagasaki nach Tokio und wurde dann auf denselben Weg nach New-York zurückgefunden, wo Odilon sie 50 Minuten später, nachdem Chandler sie abgesetzt hatte, empfing. Von jedem der genannten Orte wurde die Ankunft der Depeche gemeldet. Die Depeche kostete tarifmäßig 152 Doll. 52 C.

* Ein "Wechselseitiger". Wie der "Daily Telegraph" meldet, ist in diesen Tagen von der Elektrischen Ausstellung in New-York eine Radiosenderei abgesetzt worden, die nur fünfzig Minuten gebraucht hat, um nach Tokio und von dort zurück nach New-York zu gelangen. Der Politiker Chauncy Depére sprach folgende Depeche nieder: „Vor kurz der Größe der Natur und die Menschenheit denkt die elektrische Kraft vor Größe der Nationen und zum Frieden der Welt.“ Die Deutsche sendete vom New-Yorker Posttelegraphenamt Professor Chandler ab, der an einem Ende eines Fisches in der Ausstellung saß, während Odilon an anderem Ende Platz genommen hatte, um das Telegramm nach seiner langen Reise in Empfang zu nehmen. Chandler hieß die Depeche um 8 Uhr 34 Min. vorzeitig ab über die Drähte der Western Union durch Chicago, Los Angeles, San Francisco und von da nach Vancouver, Winnipeg, Genua und London, wo sie um 8 Uhr 38 Min. eintraf. Von da ging sie über Gibraltar, Malta, Alexandria, Suez, Bombay, Madras, Singapore, Shanghai und Nagasaki nach Tokio und wurde dann auf denselben Weg nach New-York zurückgefunden, wo Odilon sie 50 Minuten später, nachdem Chandler sie abgesetzt hatte, empfing. Von jedem der genannten Orte wurde die Ankunft der Depeche gemeldet. Die Depeche kostete tarifmäßig 152 Doll. 52 C.

* Ein "Wechselseitiger". Wie der "Daily Telegraph" meldet, ist in diesen Tagen von der Elektrischen Ausstellung in New-York eine Radiosenderei abgesetzt worden, die nur fünfzig Minuten gebraucht hat, um nach Tokio und von dort zurück nach New-York zu gelangen. Der Politiker Chauncy Depére sprach folgende Depeche nieder: „Vor kurz der Größe der Natur und die Menschenheit denkt die elektrische Kraft vor Größe der Nationen und zum Frieden der Welt.“ Die Deutsche sendete vom New-Yorker Posttelegraphenamt Professor Chandler ab, der an einem Ende eines Fisches in der Ausstellung saß, während Odilon an anderem Ende Platz genommen hatte, um das Telegramm nach seiner langen Reise in Empfang zu nehmen. Chandler hieß die Depeche um 8 Uhr 34 Min. vorzeitig ab über die Drähte der Western Union durch Chicago, Los Angeles, San Francisco und von da nach Vancouver, Winnipeg, Genua und London, wo sie um 8 Uhr 38 Min. eintraf. Von da ging sie über Gibraltar, Malta, Alexandria, Suez, Bombay, Madras, Singapore, Shanghai und Nagasaki nach Tokio und wurde dann auf denselben Weg nach New-York zurückgefunden, wo Odilon sie 50 Minuten später, nachdem Chandler sie abgesetzt hatte, empfing. Von jedem der genannten Orte wurde die Ankunft der Depeche gemeldet. Die Depeche kostete tarifmäßig 152 Doll. 52 C.

* Ein "Wechselseitiger". Wie der "Daily Telegraph" meldet, ist in diesen Tagen von der Elektrischen Ausstellung in New-York eine Radiosenderei abgesetzt worden, die nur fünfzig Minuten gebraucht hat, um nach Tokio und von dort zurück nach New-York zu gelangen. Der Politiker Chauncy Depére sprach folgende Depeche nieder: „Vor kurz der Größe der Natur und die Menschenheit denkt die elektrische Kraft vor Größe der Nationen und zum Frieden der Welt.“ Die Deutsche sendete vom New-Yorker Posttelegraphenamt Professor Chandler ab, der an einem Ende eines Fisches in der Ausstellung saß, während Odilon an anderem Ende Platz genommen hatte, um das Telegramm nach seiner langen Reise in Empfang zu nehmen. Chandler hieß die Depeche um 8 Uhr 34 Min. vorzeitig ab über die Drähte der Western Union durch Chicago, Los Angeles, San Francisco und von da nach Vancouver, Winnipeg, Genua und London, wo sie um 8 Uhr 38 Min. eintraf. Von da ging sie über Gibraltar, Malta, Alexandria, Suez, Bombay, Madras, Singapore, Shanghai und Nagasaki nach Tokio und wurde dann auf denselben Weg nach New-York zurückgefunden, wo Odilon sie 50 Minuten später, nachdem Chandler sie abgesetzt hatte, empfing. Von jedem der genannten Orte wurde die Ankunft der Depeche gemeldet. Die Depeche kostete tarifmäßig 152 Doll. 52 C.

* Ein "Wechselseitiger". Wie der "Daily Telegraph" meldet, ist in diesen Tagen von der Elektrischen Ausstellung in New-York eine Radiosenderei abgesetzt worden, die nur fünfzig Minuten gebraucht hat, um nach Tokio und von dort zurück nach New-York zu gelangen. Der Politiker Chauncy Depére sprach folgende Depeche nieder: „Vor kurz der Größe der Natur und die Menschenheit denkt die elektrische Kraft vor Größe der Nationen und zum Frieden der Welt.“ Die Deutsche sendete vom New-Yorker Posttelegraphenamt Professor Chandler ab, der an einem Ende eines Fisches in der Ausstellung saß, während Odilon an anderem Ende Platz genommen hatte, um das Telegramm nach seiner langen Reise in Empfang zu nehmen. Chandler hieß die Depeche um 8 Uhr 34 Min. vorzeitig ab über die Drähte der Western Union durch Chicago, Los Angeles, San Francisco und von da nach Vancouver, Winnipeg, Genua und London, wo sie um 8 Uhr 38 Min. eintraf. Von da ging sie über Gibraltar, Malta, Alexandria, Suez, Bombay, Madras, Singapore, Shanghai und Nagasaki nach Tokio und wurde dann auf denselben Weg nach New-York zurückgefunden, wo Odilon sie 50 Minuten später, nachdem Chandler sie abgesetzt hatte, empfing. Von jedem der genannten Orte wurde die Ankunft der Depeche gemeldet. Die Depeche kostete tarifmäßig 152 Doll. 52 C.

* Ein "Wechselseitiger". Wie der "Daily Telegraph" meldet, ist in diesen Tagen von der Elektrischen Ausstellung in New-York eine Radiosenderei abgesetzt worden, die nur fünfzig Minuten gebraucht hat, um nach Tokio und von dort zurück nach New-York zu gelangen. Der Politiker Chauncy Depére sprach folgende Depeche nieder: „Vor kurz der Größe der Natur und die Menschenheit denkt die elektrische Kraft vor Größe der Nationen und zum Frieden der Welt.“ Die Deutsche sendete vom New-Yorker Posttelegraphenamt Professor Chandler ab, der an einem Ende eines Fisches in der Ausstellung saß, während Odilon an anderem Ende Platz genommen hatte, um das Telegramm nach seiner langen Reise in Empfang zu nehmen. Chandler hieß die Depeche um 8 Uhr 34 Min. vorzeitig ab über die Drähte der Western Union durch Chicago, Los Angeles, San Francisco und von da nach Vancouver, Winnipeg, Genua und London, wo sie um 8 Uhr 38 Min. eintraf. Von da ging sie über Gibraltar, Malta, Alexandria, Suez, Bombay, Madras, Singapore, Shanghai und Nagasaki nach Tokio und wurde dann auf denselben Weg nach New-York zurückgefunden, wo Odilon sie 50 Minuten später, nachdem Chandler sie abgesetzt hatte, empfing. Von jedem der genannten Orte wurde die Ankunft der Depeche gemeldet. Die Depeche kostete tarifmäßig 152 Doll. 52 C.

* Ein "Wechselseitiger". Wie der "Daily Telegraph" meldet, ist in diesen Tagen von der Elektrischen Ausstellung in New-York eine Radiosenderei abgesetzt worden, die nur fünfzig Minuten gebraucht hat, um nach Tokio und von dort zurück nach New-York zu gelangen. Der Politiker Chauncy Depére sprach folgende Depeche nieder: „Vor kurz der Größe der Natur und die Menschenheit denkt die elektrische Kraft vor Größe der Nationen und zum Frieden der Welt.“ Die Deutsche sendete vom New-Yorker Posttelegraphenamt Professor Chandler ab, der an einem Ende eines Fisches in der Ausstellung saß, während Odilon an anderem Ende Platz genommen hatte, um das Telegramm nach seiner langen Reise in Empfang zu nehmen. Chandler hieß die Depeche um

Dresdner Börse, 22. Mai 1896.

Neueste Börsennachrichten

Dresdner Börse, 22. Mai. Obwohl gestern an der Berliner Börse die Geldzuge für Proliferation etwas angenommen, so behauptete sich doch leste Tendenz, weil man annimmt, daß der Geldbedarf eines größeren Umfang nicht ausreichen und die Liquidation sich leicht verschieben werde; auch Wirs zeigte wieder bessere Tendenzen, die nachstehenden Kurznotizen bestätigen auch diese Abendnoten günstig beeinflußt. Heute eröffnete Berlin in schwankender Haltung, welche sich später jedoch etwas berichtigte. Was notierte dort: Kredit 215,80 bis 218,50 bis 218,40, Staatsbahn 147,40 bis 147,25, Lombarden 40,25 bis 40,50, Tesfatto 267,30 bis 267, Sondermann 87,50 bis 87, Aufblösen 216,75, Westfalen 35,70, Darmstädter Union 47,80 bis 47,90, Lausa 154,10. Im liegenden Bericht handelt man auf dem Aktienmarkt von deutscher Hand 3% Reichsanleihe, 2% Landwirtschaftliche Pfand- und Renditebriefe unterscheidet. Südliche Rente 88,60, 4% Preuß. Rente + 0,10%, von ausländischen Bonds: Österreichische Golderente - 0,20%, Ungarische 108,95, 90'er Rumänen 88,10%; von Italien: Dresdner Banknoten + 1/4%, Südliche Discombank - 1/2%. - Auf dem Gebiete der Industriepapiere war die Stimmung im allgemeinen etwas weniger rot, das Geschäft aber lediglich belebt. Wir verzeichneten nochstehende Umläge: Papierfabrik: Pergam + 1%, Goldfuss - 1%; Transportwaren: Deutsche Straßenbahn - 1%, Dresdner - 1/4%, Ketten + 1/2%; Bauhandel: Dresdner Baumwollgesellschaft - 1/2%; Maschinenfabriken: Jägermann + 1/2%, Leipzig'scher Elektromotorenwerke + 1/2%, Baumwolle: Sondermann + 1/2%, Schuhfabrik: Brauereien: Bautzisches Brauhaus + 2/4%, Helfenfelder + 1/2%, Golborn - 1/2%, Gondrath - 1/2%, Kempf - 1/2%, Waldschlößen - 1/2%, Gelbschloßbiergesellschaft 225, Bautzisches Münzen behauptet; Bergwerke: Deutsches Österreichische - 1/2%; Waffen verschiedene Unternehmungen: Schering + 1/2%, Thiele + 2%, Seiffert + 1/2%, Karrenzengesellschaft + 3/4%, Weißkittel - 1/2%, Haas - 1/2%, Gerold Genußscheine unverändert.

Dresdner Börse, 23. Mai. Obwohl gestern an der Berliner Börse die Geldzuge für Proliferation etwas angenommen, so behauptete sich doch leste Tendenz, weil man annimmt, daß der Geldbedarf eines größeren Umfang nicht ausreichen und die Liquidation sich leicht verschieben werde; auch Wirs zeigte wieder bessere Tendenzen, die nachstehenden Kurznotizen bestätigen auch diese Abendnoten günstig beeinflußt. Heute eröffnete Berlin in schwankender Haltung, welche sich später jedoch etwas berichtigte. Was notierte dort: Kredit 215,80 bis 218,50 bis 218,40, Staatsbahn 147,40 bis 147,25, Lombarden 40,25 bis 40,50, Tesfatto 267,30 bis 267, Sondermann 87,50 bis 87, Aufblösen 216,75, Westfalen 35,70, Darmstädter Union 47,80 bis 47,90, Lausa 154,10. Im liegenden Bericht handelt man auf dem Aktienmarkt von deutscher Hand 3% Reichsanleihe, 2% Landwirtschaftliche Pfand- und Renditebriefe unterscheidet. Südliche Rente 88,60, 4% Preuß. Rente + 0,10%, von ausländischen Bonds: Österreichische Golderente - 0,20%, Ungarische 108,95, 90'er Rumänen 88,10%; von Italien: Dresdner Banknoten + 1/4%, Südliche Discombank - 1/2%. - Auf dem Gebiete der Industriepapiere war die Stimmung im allgemeinen etwas weniger rot, das Geschäft aber lediglich belebt. Wir verzeichneten nochstehende Umläge: Papierfabrik: Pergam + 1%, Goldfuss - 1%; Transportwaren: Deutsche Straßenbahn - 1%, Dresdner - 1/4%, Ketten + 1/2%; Bauhandel: Dresdner Baumwollgesellschaft - 1/2%; Maschinenfabriken: Jägermann + 1/2%, Leipzig'scher Elektromotorenwerke + 1/2%, Baumwolle: Sondermann + 1/2%, Schuhfabrik: Brauereien: Bautzisches Brauhaus + 2/4%, Helfenfelder + 1/2%, Golborn - 1/2%, Gondrath - 1/2%, Kempf - 1/2%, Waldschlößen - 1/2%, Gelbschloßbiergesellschaft 225, Bautzisches Münzen behauptet; Bergwerke: Deutsches Österreichische - 1/2%; Waffen verschiedene Unternehmungen: Schering + 1/2%, Thiele + 2%, Seiffert + 1/2%, Karrenzengesellschaft + 3/4%, Weißkittel - 1/2%, Haas - 1/2%, Gerold Genußscheine unverändert.

Berlin, 22. Mai. (Schlußurteil 4 Uhr 15 Minuten.) Deutsche Reichsanleihe 4% 106,40, da. 3 1/2% 104,90, da. 3% 99,80, 3% Högl. Rente 98,80, Preuß. 4% Roncole 106,30, da. 3 1/2% 104,90, Roncole 104,80, da. 3% Roncole 99,80, öster. Silberrente 101,40, da. Golbrente 104,10, ungar. Golbrente 4% 103,90, da. Bronzrente 99,70, 4% ungarnische G.-B. Rente 105,80, russ. Rente 100, 1880 102,90, da. von 1890 - -, da. Roncole von 1889 103,90, 4% innere russische Rente 66,50, italienische Rente 87,30, 4% rumän. Staatsrente 88,60, 5% austriack. 102,80, 5% austriack. 99,50, Serb. 4% Rente 68,20, Serb. 4% Hyp.-Obligat 68,20, da. 1/2. 68,30, 5% Regentziner 61,40, 4 1/2% da. 54,70, 4% Buenos-Aires Staate 23,60, Chinesische Rente 160,00, 4 1/2% Portugiesische 41,30, 4 1/2% Portugiesische 32,- CH. - , Argentinien 95,90, da. 1898/94 94,50, Berliner Bank 114,70, Berl. Gasbeleidungsanstalt 148,25, Darmstädter Bank 103,25, Deutsche Bank 186,80, Tesfatto-Rommelit 207,40, Dresdner Bank 155,30, Dresdner Banknoten 119,00, Dresdner Kreisbauamt 135,50, Dresdner Kreisbauamt, neue - -, Gott. Grundstiftungen, alle 129,80, da. junge 114,50, Leipziger Kredit 215,00, Ratisolbank 139,80, öster. Kredit 217,30, Reichsbank 155,90, Südliche Bank 122,50, Sachsen-Anhalt 88,25, Altenburg-Zeip - -, da. St. Peter. - -, Russisch-Lettin. - -, Weichselhafen 8. 27,42, Darmstädter Erwerb 164,00, Löbbecke-Büchener 155,25, Wäina - Ludwigshafen 119,10, Warenburg - Plauens 89,50, Mittelmeerbahn 92,70, Meridian 122,20, französische Staatsbahn 147,00, österreichische Nordwestbahn (Elbthal) 135,60, olpreuß. Südbahn 91,50, Saarbank - -, da. St. Peter - -, Sachsen-Anhalt 88,25, Wittenberg 106,80, Hamburg 131,00, Norddeutsche Lloyd 116, Gaggenau 212,25, Südliche Bank 123,00, Kapell 214,00, Sächs. Industrie-aktien. Germania 155,50, Golbrente 182,00, Hartmann 192,00, Schadbeck 207,50, Sondermann 87,00, Wrede 85,50, Riemann 126,10, Solbrig 124,00, Braunschweiger Ratiololbranzer 211,00, Leipziger Elektroindustrie-Werte 134,00, Rette 79,75, Wechsel. Amsterdamer furg 165,55, London furg 20,45, London lang 20,55, Paris furg 31,15, Wien furg 169,95, Wien lang 168,50.

Berlin, 22. Mai. (Schlußurteil 4 Uhr 15 Minuten.) Deutsche Reichsanleihe 4% 106,40, da. 3 1/2% 104,90, da. 3% 99,80, 3% Högl. Rente 98,80, Preuß. 4% Roncole 106,30, da. 3 1/2% 104,90, Roncole 104,80, da. 3% Roncole 99,80, öster. Silberrente 101,40, da. Golbrente 104,10, ungar. Golbrente 4% 103,90, da. Bronzrente 99,70, 4% ungarnische G.-B. Rente 105,80, russ. Rente 100, 1880 102,90, da. von 1890 - -, da. Roncole von 1889 103,90, 4% innere russische Rente 66,50, italienische Rente 87,30, 4% rumän. Staatsrente 88,60, 5% austriack. 102,80, 5% austriack. 99,50, Serb. 4% Rente 68,20, Serb. 4% Hyp.-Obligat 68,20, da. 1/2. 68,30, 5% Regentziner 61,40, 4 1/2% da. 54,70, 4% Buenos-Aires Staate 23,60, Chinesische Rente 160,00, 4 1/2% Portugiesische 41,30, 4 1/2% Portugiesische 32,- CH. - , Argentinien 95,90, da. 1898/94 94,50, Berliner Bank 114,70, Berl. Gasbeleidungsanstalt 148,25, Darmstädter Bank 103,25, Deutsche Bank 186,80, Tesfatto-Rommelit 207,40, Dresdner Bank 155,30, Dresdner Banknoten 119,00, Dresdner Kreisbauamt 135,50, Dresdner Kreisbauamt, neue - -, Gott. Grundstiftungen, alle 129,80, da. junge 114,50, Leipziger Kredit 215,00, Ratisolbank 139,80, öster. Kredit 217,30, Reichsbank 155,90, Südliche Bank 122,50, Sachsen-Anhalt 88,25, Altenburg-Zeip - -, da. St. Peter. - -, Russisch-Lettin. - -, Weichselhafen 8. 27,42, Darmstädter Erwerb 164,00, Löbbecke-Büchener 155,25, Wäina - Ludwigshafen 119,10, Warenburg - Plauens 89,50, Mittelmeerbahn 92,70, Meridian 122,20, französische Staatsbahn 147,00, österreichische Nordwestbahn (Elbthal) 135,60, olpreuß. Südbahn 91,50, Saarbank - -, da. St. Peter - -, Sachsen-Anhalt 88,25, Wittenberg 106,80, Hamburg 131,00, Norddeutsche Lloyd 116, Gaggenau 212,25, Südliche Bank 123,00, Kapell 214,00, Sächs. Industrie-aktien 111,50, Sächs. Webstuhlfabrik 305,00, Schwarzsopf 270,50, 194,60, Solbrig 124,60, Wiß. Gasfösserverein 59,00, Rastenauer Gasglühlicht 989,00, Dresdner Bahnen 192,50, Große Leipziger Bahnhof - -, Berl. Hansaflaute 100, Amsterdamer furg - -, Völker - -, Italien furg - -, Vorw. - -, bo. lang - -, Berl. Vorw. furg 170,15, bo. lang 169 Petersburg 216,25, Napoleon's Österreichische Notes 170,25, russ. 216,90, Tendenz: hell. Nachbörsen: Kredit 218,00, 207,10, Deutsche Bank 186,50, Bank 155,10, Turnhütter Bank 150,00, Berliner Handelsgesellschaft 148,20, barbare 46,50, Elbthal 139,60, Centralbahn 139,10, Südbahn 139,60, Gotthardsbahn 174,00, Bohmen-Tessinbahn 47,75, Harpener 157,00, Lausa 154,00, Teplitz mit 180,60, Italiener 87,20, russ. 216,75, Türkenloje 111,00, Glasgas-Tendenz: hell.

Berlin, 22. Mai. Die vorläufige einheitliche Tendenz einigte Kaufall der Wiener Börsen gestern zu Bedeutung brennende und eine wesentliche Verstärkung für übermorgen bei börsenstabilisatorische Folge, in sichem Zustand, daß auch die überreichende Spekulationsbereitung vorherreichte; dagegen vertiefte Bataillone Reaktion zu Realität ergaben in einzelnen Vermögensmarkten, wie im Konzern-Dannenbaum, Pferde und Bodensteuer Steigerung eintrat. Im ganzen der Verluste schwanden. Im Bankrat dies ganz besonders in Griechenland, wo griechische Werte in sehr lebhafter Weise in letzter Tendenz. Dagegen wiederum trug des folgenden bis 7 1/2% Römische Provinz meistern die Verstärkung derartiger über die getroffenen Auslastungen. Gleichzeitig kam einer der überreichen Gesellschaft über die Lage in Griechenland. Am Eisenbahnmärkte zeigte mein heißes Geschäft, doch gute Geschäftsfeststellungen hatten sich ebenso.

Leipzig, 22. Mai. (Schlesier.)
 Staatspapiere, 3 % ländl. Rente,
 große 98,50, ländl. Staatsanleihe v. 1885
 98,25, do. v. 1882-1885 große 102,75,
 do. v. 1889 kleine 102,90, 200er-Silber B
 105,00, jährlich schlesische Aktien —,
 Landentnahmefrei 101,00, Dresden 1875
 104,25, Goldblätter 3½ % große 102,90,
 Mansfelder Gesellschaft v. 1887 102,75,
 do. v. 1875/79 102,75, do. v. 1882 —,
 do. v. 1883 103,00, österr. Bank- u. Staats-
 noten 110,10, Briaritiden, Leipziger
 Trebbeln 1866-72 104,40, Kaffig-Trepp
 Gold 102,50, böhmische Nordbahn 1882
 101,75, Böhmisch-Märkische 1882 103,00, do.
 1886/71/72 109,75, Dug.-Böhmenbahn 1871
 108,00, Waller-Pfeifen 100,00, Prag - Zug
 1884 100,40, Eisenbahn-Bahn —, do.
 St. Priorit. —, Oelscheidergraben B
 273,50, Saalbahn —, do. St. Priorit.
 —, Weimar-Bahn —, do. St. Priorit.
 Bank- und Kreeditaktien
 212,50, Deutscher Creditanstalt 212,50, Chem-
 100, —, Schlesier Nordbahn 107,50,
 Schlesier Ueberschlagsbahn 92,10, Jura-
 Empfang 106,00, Südböhmische Com-
 bination 40,10, Maribor, Wien —,
 Tiefenloge 111,10, Prinz Heinrichsbahn mit
 80,50, Canadian Pacific 59,20,
 Böhmisches Brauhaus 251,00, Weins-
 Schäferhof 190,50, Reichsbahn 207,10,
 Nipperer Brauerei Stamm-Priseidith 174,60,
 Bodamer Guistat 157,00, Chem-
 niger Farbenfabrik —, Chem-
 niger Werksmechanik, Zimmermann
 126,00, Tannenbaum 100,10, Deutsc-Öster-
 reichische Berg-Gelehrte 136,75, Deutsche
 Thüringens 140,25, Trossendorfsmühle do.
 150,00, Dresdner Union 48,60, Dresden
 Baugesellschaft-Aktien —, Delger
 Rohren —, Deger Roben-Verein
 174,50, Danziger Truht 180,00, Gelen-
 fischen 167,40, Görlitzer Maschinen 220,20,
 Harpener 107,10, Hartmann, Sächsische
 Münzstätte 192,60, Höherius 172,90, Löbber-
 hütten Stamm-Priseidith 109,50, Renn-
 79,50, Rastenbühne 154,50, Rosenthaler
 100, —, Schlesier Union 100, —
 Tannenbaum haben im obigen
 Tannenbaum befindet sich. Zu den
 zweiten Wochentagen war die T
 umfrage beobachtet bei täglichem
 Ultimatum 61 % von Habend
 glänzende Ausweis der Harpener Ge-
 gelfabrik half augenblicklich
 ziemlichwerte Einsicht. Das bestätigt
 der Fall der Höherius mit der
 Blumenthal wird ebenfalls weiter
 recht erhöhen. Schluß ist. — 1
 bislang 1 % vom Habend.
 Privatbezirksumzug des Dresdner
 Gewerbeblatt: 2½ %. Regie star-
 mit. Mai 1896. Zeit 217,87,
 1901 146,87, Lombard 40,10, Eis-
 kommande 267,00, Berliner 100
 148,25, Darmstädter 153,25,
 Bank 186,50, Dresdner Bank 1
 152,12, Städtebau 129,00, We-
 dder 89,62, Olivenpressen 91,25, Prag
 274,75, Elberfeld —, Wien
 123,50, Mittelbau 92,80, Westend 112,
 Spionier Central 139,12, Schlesier 1
 138,12, Schlesier Union 1